

Tage wie diese...

Life sucks! (Kap11 ist da)

Von yume22

Kapitel 2: The look in your eyes

Auotr:yume22

Beta: Bis jetzt nur ich^^

Rating: Nichts besonderes, Yue ist leicht depri^^

Thanx an: Vina und Ileana22*euch umknuddelt*

@Vina: Danke^^ Hoffentlich gefällt dir auch dieses Kapitel^^

@Ileana22: Du weißt ja wie ich dein Kommi finde*es dir gesagt hat* Aber Danke
knuddel

Kapitel 2

'The look in your eyes'

*Der erste Eindruck ist der Wichtigste.
Die erste Begegnung, die am meisten aussagt.
Doch vielleicht liegt in der zweiten Begegnung die Wahrheit...
Die es in der ersten nicht bedarf.*
(© Christina Giordano)

"Hey, Kleiner. Solche hübschen Augen sind zum sehen da..."

Hm, warum wollte ihm dieser langhaarige Idiot gestern helfen? Erst ne Runde verprügeln und dann Gruppenkuscheln? Und warum erinnerte er sich ausgerechnet

jetzt, in seinem Matheunterricht an seine erste Begegnung mit diesem...diesem...

Es lag ihm auf der Zunge. Idiot, Trottel, Möchtegern, Psycho? Hm,....

Nachdem sich die Stimme seiner Lehrerin endlich zu ihm durchgerungen hat, hob er seinen Kopf etwas und schaute sie emotionslos an.

"Yue, zum dritten Mal. Sag mir die Nullstelle der Funktion oder ich muss dir eine sechs eintragen..."

Eine sechs? Hm, warum nicht? Aber als er dann zur Tafel schaute und die Aufgabe sah, seufzte er innerlich auf. Dafür eine sechs zu kassieren ist lächerlich...

"Die Nullstelle ist $(0/1)$...", sagte er und stand auf, richtete sich an seine Lehrerin, die ihn verblüfft ansah.

"Frau Scholl? Kann ich für einen Moment nach draußen, mir geht es nicht so gut..."

Sie überlegte zwar aber schließlich nickte sie ihm zu, wandte sich an die restlichen Schüler.

"Die einen können es, die anderen nicht. Nehmt euch an Yue ein Beispiel...", den Rest hörte er nicht mehr, da er schon regelrecht aus dem Klassenzimmer geflüchtet war.

Warum immer er? Warum müssen Lehrer nur so derart gefährlich für Schüler wie ihn sein. Wen interessierte es denn schon, dass er der beste im Kurs war. Keinen. Wen interessierte es, dass sein Tutor und restliche Lehrerschaft ihn anscheinend vergötterten? Niemanden! Nicht einmal ihn selbst. Shit, das brachte ihn nur noch mehr Schläge ein. Dabei waren die anderen noch nicht mal verheilt. Er hatte einen ganzen Tag überstanden. Sein persönlicher Rekord.

Einen lauten Seufzer später, befand er sich auf dem großen Schulhof, setzte sich auf eine Bank und schaute sich um. Diesmal war er nicht alleine. Vereinzelt saßen Schüler aus den höheren Jahrgängen auf den Bänken und unterhielten sich. Er lehnte sich zurück und schloss die Augen. Sah er das alles vielleicht eine Spur zu negativ? Nein, bestimmt nicht.

Plötzlich tauchten wieder dieselben braungrünen Augen vor sich auf, dieselben verdammten Augen und diese äußerst blöden langen schwarzen Haare. Ein Junge mit langen schwarzen Haaren...

"Hey, Kleiner. Solche hübschen Augen sind zum sehen da..."

Als Yue sich an dessen erste Begegnung mit Alex erinnerte, erschauerte er kurz. Dieser Typ war ihm schon von Anfang an unsympathisch. So einen blöden Spruch loszulassen. Innerlich schüttelte er den Kopf. Wäre er einfach ruhig geblieben dann hätte er ihn vielleicht sogar sympathisch gefunden aber so...

Flashback

Yue erwiderte nur ein leises Grummeln auf diese äußerst blöde Anmache, des Älteren und ging an ihm vorbei.

"Ich kann sie mir ja herausreißen und sie dir geben...", keifte er zurück und ging an dem Jungen vorbei. Dessen Namen er zwar nicht kannte aber der ihn auch nicht wirklich interessierte und strich sich durch seine blonden Haare.

Plötzlich hörte er vor sich etwas und blieb stehen, schaute auf. Vor ihm stand ein großer bulliger Junge mit braunen abwertenden Augen und sah auf Yue herab.

"Bist ja sehr vorlaut, Kleiner. Nenn bisschen mehr Respekt vor unserem Boss...", flüsterte er ihm zu und grinste dreckig, fügte leise etwas hinzu.

"Der Neue, was? Habe schon von dir gehört. Sollst ja ein intelligentes Bürschchen sein und so hübsch...", er nahm ihn an den Haaren und zog seinen Kopf zu sich, doch als er die bestimmten Blicke des Anderen auf sich sah, ließ er sie los.

"Max, lass das. Es ist OK.", rief er ihm zu und Max ließ endgültig von Yue ab, schnaubte und ging zu seinem 'Boss'.

Ohne zurück zu schauen, atmete Yue einmal tief durch und ging dann den Gang entlang. Die Blicke, welche ihm besorgt und teils auch bewundernd zugeworfen wurden ignorierend, verschwand er in einem der Kursräume und setzte sich auf einen Stuhl, vergrub das Gesicht in seinen Händen.

Als sich jemand neben ihn setzte und ihm eine Hand auf seine Schulter legte, blickte er schwach auf und wandte sich dann wieder ab.

"Hi, Jessy...", nuschelte und schloss seine Augen.

Die paar Minuten bis Unterrichtsbeginn wollte er einfach nur still vor sich hin leiden. Das große schwarze Loch begann sich zu öffnen und er wollte nichts sehnlicher als hineinzuspringen...

"Komm schon Chibi, was ist passiert? Ich habe gehört, dass sich ein Neuling mit Max und Alex angelegt hat. Du weißt nicht vielleicht wer das sein könnte?"

Jessy wuschelte Yue durch die Haare und lehnte sich zurück, wartete auf dessen Antwort. Yue richtete sich auf und seufzte, ballte seine rechte Hand zur Faust während seine linke einen Stift hielt und diesen fast in zwei brach.

"Warum immer ich? Steht auf meiner Stirn, dass ich auf Ärger aus bin? Dieser Typ hat mich blöd angemacht und ich habe eines meiner Kommentare abgegeben. Dann ist dieser andere Schrank gekommen und wollte mir Manieren einhämmern...Survival of the fittest und ich mitten drin..", stöhnte er und ließ den Stift los, sah nach vorn wo auch schon sein Lehrer auftauchte und ihn ansah. Daraufhin verstummte er und schaute als läge das gesamte Leid der Welt auf seinen schmalen Schultern.

"Ach was, du überreagierst da bestimmt wieder. Ignoriere sie wie du es immer tust und sie verlieren das Interesse an dir..."

"Jessica, Sie sind ja schon so fleißig am Reden da könne sie mir bestimmt auch sagen was am 14.7.1789 stattfand?", kam die ironische Stimme des Geschichtslehrers, der mittlerweile vor den beiden auftauchte.

"Der Sturm auf die Bastille", kam es synchron von den beiden und obwohl Yue nicht in der Stimmung war zu lachen, musste er wohl oder übel schmunzeln und sah grinsend zu Jessy.

Flashback Ende

Ja, jetzt ist es schon ein ganzes Jahr her, seit er hier auf die neue Schule kam und? Nichts hat sich geändert. Er nicht und auch nicht seine Mitschüler. Alex' s 'Gang' hatte ihm seit diesem Tag im Visier und wurden zu echt 'guten' Freunden, denen es immer an seinem 'Wohl' lag. Sehr zu seinem Leidwesen. Warum ließen sie ihn nicht einfach in Ruhe?

Yue seufzte laut und sprang von der Bank, hielt sich aber dann seine Rippe und keuchte. Es war wohl doch etwas zu schnell...

Langsam machte er sich wieder auf den Weg zurück in den Unterricht. Sehr langsam. Wie er diesen Alltag doch eigentlich hasste. Immer derselbe Trott, dieselben Schüler, dieselben Schläge und dasselbe Getuschel. Vorher war es alles auf japanisch und jetzt halt auf deutsch aber etwas geändert hat sich nicht. Leider...

Na, dann auf in das Getümmel und sich weitere vier Stunden zumüllen lassen. Würde es denn an der Uni wirklich besser sein? Wer weiß...

"Tadaima, Tante Ayako."

Als ob das wirklich jemanden interessieren würde? Dachte Yue und seufzte, ging geradewegs in sein Zimmer, schmiss seinen Rucksack in die Ecke und zog seine Jacke aus. Dann öffnete er den Schrank und stellte sich vor den Spiegel, der sich an der Schranktür befand, zog sein Hemd hoch.

Yue neigte seinen Kopf und sah auf die blauen Stellen an seinem Oberkörper. Sie waren seit gestern nicht zurückgegangen, nein im Gegenteil, sie fingen nun an grün und sogar etwas schwarz zu werden. Besonders die Stelle oberhalb seiner Rippen, nahm einen dunkelgrünen bis schwarzen Ton an. Er zog sein Hemd wieder runter und schloss den Schrank, verließ sein Zimmer. Als er gerade auf dem Weg ins Bad war, kam die Stimme seiner Tante, die ihn in das Wohnzimmer rief. Murrend folgte er ihr und stand, als er sah wer sich dort mit seiner Tante befand, ratlos an der Wohnzimmertür.

"Nani? O-basan?"

Warum sprach er eigentlich immer japanisch, wenn eine fremde Person im Raum war, der er nicht vertraute? Vielleicht war es ja eine Art Schutz? Eine Art der freien Kommunikation ohne, dass gleich jeder weiß worüber gesprochen wird? Vielleicht...

Seine Tante wandte sich zu ihm und stellte den Gast vor, der sich zu ihrer linken befand. Ein gutgekleideter Mann im reiferen Alter, mit grauen Ansätzen in seinem schwarzen kurzen Haar. Seine braungrünen Augen sahen freundlich zu Yue und schienen ihn eindringlich zu mustern. Yue blieb immer noch an der Tür stehen und nickte dem Herrn zu.

"Yue, das hier ist Mr. Benning. Er ist ein alter Freund deiner Mutter...", sagte sie und lächelte. Lächelte wie es sich für eine japanische Gastgeberin gehörte, dachte Yue abwertend und schnaubte. Was wollte er? Alte Geschichten über seine Mutter ausgraben, lachen und glücklich wieder abziehen? Ohne ihn.

Er wollte sich umdrehen und weg gehen, da wandte sich Mr. Benning persönlich an ihn.

"Yue, also. Du bist deiner Mutter wirklich sehr ähnlich....", sprach er ihn bestimmend an und zwang Yue damit sich wieder zu ihm herumzudrehen, ihm zuzuhören. Dann sprach er weiter.

"Ayako hat mir von euren finanziellen Schwierigkeiten erzählt. Sie kann die Wohnung nicht mehr halten und hat mich um Hilfe gebeten."

Yue sah fragend zu seiner Tante, die ihren Kopf neigte und seinen Blick somit auswich. Er schien es schon zu ahnen was als nächstes kommen sollte und schaute starr zu dem älteren Mann, der ihn, so unglaublich es auch schien, an jemanden erinnerte...

Das was als nächstes gesagt wurde, ließ Yues Stimmung um noch ein paar Grad sinken. Fassungslos schaute er zu den beiden erwachsenen Personen und schwieg. Er brachte keinen einzigen Ton heraus. Wo war er gelandet? In der Hölle?

"Für einige, unbestimmte Zeit werdet ihr ihn meine Villa ziehen, bis deine Tante euch beide finanziell halten kann. Wenn es euch beiden gefallen sollte könnt ihr natürlich auch dort wohnen bleiben..."

Seine Welt zerbrach, just in dem Moment als er in diese Wohnung kam. Er sollte zu jemandem ziehen, der sich ihm nur verpflichtet fühlte, weil er seine Mutter kannte? Er wäre angewiesen auf einen Fremden! Ohne etwas zu sagen, drehte er sich um und verschwand in seinem Zimmer, legte sich auf sein Bett und schaute an die Decke.

Warum musst sich alles so plötzlich verändern, nur er blieb gleich? Wieso?

TBC

So, das wars^.~ Hoffentlich hat es jemandem gefallen^^

Reviews nicht vergessen^^